

Schüler und Kommunalpolitiker Seite an Seite

Das Projekt „Kommunalpolitik in die Schulen“ soll bei Jugendlichen das Interesse wecken. Gemeinsam werden Sitzungen besucht.

VON RENATE KOLODZEY

ÜBACH-PALENBERG Wer kürzlich den großen Sitzungssaal des Rathauses betrat, rieb sich womöglich verwundert die Augen, denn auf den Plätzen, wo normalerweise der Bürgermeister und Vertreter der Verwaltung sitzen, hatten Schüler der Realschule und des Gymnasiums Platz genommen. Dies hatten sie jedoch nicht unverfrorenweise getan – im Gegenteil, sie waren ausdrücklich dazu aufgefordert worden, denn sie sind Teil des Projekts „KidS“, was für „Kommunalpolitik in die Schulen“ steht und das Interesse der Jugend an politischem Handeln wecken soll.

Diese Aktion ist nicht neu – die Fraktionen im Stadtrat hatten sie bereits im vergangenen Jahr ins Leben gerufen. Angeregt wurde das von Dr. Sascha Derichs (SPD). Dieses Jahr beteiligten sich elf Schüler der Realschule und des Carolus-Magnus-Gymnasiums, die praxisnah erfahren möchten, wie Kommunalpolitik „funktioniert“. Sie dürfen, begleitet von Mitgliedern des Stadtrates, an Sitzungen von Rat, Ausschüssen und Fraktionen teilnehmen.

Derichs frohlockte bei der kürzlichen Auftaktveranstaltung: „Dieses Jahr sind schon viel mehr da als 2017.“ Er gab den aufmerksam lau-



Dr. Sascha Derichs (SPD), Initiator des Projekts, gibt den Schülern im großen Sitzungssaal eine kurze Einführung in die Kommunalpolitik.

FOTO: RENATE KOLODZEY

schenden Schülern eine kurze Einführung in die Kommunalpolitik, skizzierte die öffentliche Verwaltung von Bund, Ländern, Städten und Gemeinden und wies auf die Bürger hin, die durch diese Institutionen repräsentiert werden. „Bürger sind wir alle – auch ihr“, betonte er, und hob hervor, dass Gemeinden die Grundlage des demokratischen Staatsaufbaus seien.

„Jetzt dürft ihr euch einen Politiker aussuchen, von dem ihr partizipieren möchtet“, erklärte Derichs, und per Los wurde die Zuteilung für die zwei Runden des Projektes bestimmt. Wer in der ersten Runde beispielsweise einen Politiker der CDU begleitet, wechselt in der zweiten Runde zu einem Mentor aus der Opposition, also von SPD, Grünen oder UWG, und umgekehrt.

Die erste Runde beginnt am 30. Oktober mit einer Ratssitzung, am 13. November ist eine Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung und am 14. November eine Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Soziales. Zudem dürfen die Jugendlichen in einer Führung das Rathaus kennenlernen und in einem lockeren Gespräch den Bürgermeister.

Die zweite Runde startet am 22. November mit einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, am 28. November ist eine Ratssitzung und am 29. November eine Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung.

Als besonderes „Bonbon“ dürfen sich die Nachwuchspolitiker auf hohen Besuch aus Brüssel freuen: Sabine Verheyen (CDU) und Arndt

Kohn (SPD), Mitglieder des Europäischen Parlaments (EP), begleiten das Projekt und werden persönlich anwesend sein am 27. November beziehungsweise bei der Abschlussveranstaltung am 7. Dezember. „Die beiden laden euch auch ein, sie in Brüssel zu besuchen – mit einer exklusiven Führung im Europäischen Parlament, die es für andere Besucher nicht gibt“, freute sich Derichs, den Schülern verkünden zu können.

Das Wichtigste an dem Projekt sei jedoch die Verbindung zu den Schulen, und dass es von Schulleitern und Lehrern unterstützt werde, bemerkte Derichs.

Man brauche neue Zugänge zu jungen Menschen: „In diesem Jahr erreichen wir elf Schüler, und diese sind Multiplikatoren bei ihren Freunden, denn sie erzählen von ihren Erlebnissen“, hofft er.

Beim ersten „Beschnuppern“ während der Auftaktveranstaltung kamen Schüler und Mentoren schnell ins Gespräch. Laura Jelen (15) von der Realschule meinte: „Ich möchte mehr über Politik erfahren – nicht nur in der Schule.“ Und Alf-Ingo Pickartz (SPD), der sie in der ersten Runde begleiten wird, machte sie neugierig: „Das ist jetzt die spannendste Phase in der Kommunalpolitik, weil der Haushalt verabschiedet wird, und gerade in dieser Phase darfst du dabei sein!“

Kinder sammeln Eicheln für Tiere

GANGELT Auch in diesem Jahr können Kinder wieder Eicheln für die Tiere im Wildpark Gangelts sammeln und ihr Taschengeld aufbessern. Pro Kilo Eicheln erhalten die Kinder 20 Cent, dazu noch wird das fleißige Sammeln mit einer Freikarte für den Wildpark belohnt. Die siebenjährige Lana freut sich, es gab insgesamt 11,80 Euro Taschengeld und dazu noch eine Freikarte.

Am kommenden Freitag, 19. Oktober, können noch gesammelte Eicheln in der Zeit von 15-17 Uhr abgegeben werden, ferner am kommenden Samstag, 20. Oktober, von 10-12 Uhr.



Die siebenjährige Lana freut sich: Es gab insgesamt 11,80 Euro Taschengeld-aufbesserung und dazu noch eine Freikarte.

FOTO: AGSB

Züchter rücken zusammen

Erste Kaninchen-Gemeinschaftsschau bei der Selfkantbahn macht Lust auf mehr

GANGELT-SCHIERWALDENRATH Die Rassekaninchenvereine rücken enger zusammen. Waren die Lokalschauen der Rassekaninchenzuchtvereine vor Jahren noch ein Publikumsmagnet, so wird es für die Vereine immer schwieriger, geeignete Räumlichkeiten für ihre Ausstellungen zu buchen. Vielerorts schließen die Gaststätten, und dies ist auch für die Vereine ein Problem.

Bei Kindern beliebt

Die Rasse- und Kaninchenfreunde aus Langbroich und Oberbruch-Grebben starteten nun gemeinsam einen neuen Versuch und legten beide Lokalausstellungen zusammen. Der R384 Langbroich schätzt sich glücklich, mit den Freunden der Historischen Selfkantbahn einen exzellenten Partner gefunden zu haben. Die Lokalschauen finden seit Jahren in der Museumshalle am Gleis 3 statt. Die Kaninchenfreunde schätzen dieses schicke Ambiente am Bahnhof Schierwaldenrath, auch diesmal gab es Lob von vielen Seiten.

In der Ausstellung waren auch die Deutschen Riesen ein Hingucker, da kam schon ordentlich Gewicht auf die Waage. Und auch sonst

hatten die Ausstellungen einiges zu bieten, weitere Rassekaninchen zogen die Blicke auf sich. Die Kinder verliebten sich natürlich in alle Kaninchen, wobei besonders die Löwenköpfcchen mit ihrer wuscheligen Mähne die Herzen der jungen Kaninchenfreunde höher schlagen ließen. Insgesamt gibt es rund 300 Kaninchenrassen, von denen am Bahnhof neben den genannten beispielsweise Schwarzgrannen, Zwergwidder, Rhönkaninchen, rote Neuseeländer, schwarze Kleinsilber, Englische Widder und Sachsegold zu sehen waren. Die Kaninchenfreunde kamen auf ihre Kosten.

Gelungene Premiere

Die beiden Vorsitzenden der gastgebenden Vereine, Norbert Mertens (Langbroich) und Franz-Josef Temme (Grebben), sprachen von einer gelungenen Premiere, bester Öffentlichkeitsarbeit und mit Blick auf die Museumshalle von einem Glücksgriff. So bestaunten auch die Besucher, die eigentlich zur Selfkantbahn wollten, das schöne Hobby der Kaninchenzucht.

Im Rahmen des Kameradschaftsabends wurden auch Auszeichnungen verliehen. Die Landesverbands-

medaille für Senioren erhielt Willy Thoma für seine Zucht Kleinsilber schwarz, die Landesverbandsmedaille der Jugend ging an Jonas Mertens (Schwarzgrannen). Jonas Mertens wurde ferner erster Vereinsjugendmeister. Platz zwei erreichte Pia Mertens (Löwenköpfcchen rhönfarbig), Dritter wurde Yanik Rick (Zwergwidder rhönfarbig). Erster Vereinsmeister bei den Senioren wurde Willy Thoma vor Helmut Koof (Satin Elfenbein) und Heidi Mertens (Löwenköpfcchen rhönfarbig).

Ehrenpreise

Ehrenpreise erhielten Jimmy von Krüchten (Englische Widder türhingerfarbig), Franz-Josef Temme (Thüringer), Sabine Broy (Kleinsilber schwarz), Norbert Mertens (Rhönkaninchen), Daniel Rick (Neuseeländer rot), Josef Dohmen (Deutschen Riesen weiß), Annemarie Honold (Sachsegold) und Hermann Crumbach (Englische Widder schwarz). Das beste Jungtier der Ausstellung hatte Norbert Mertens (Rhönkaninchen), Franz-Josef Temme das beste männliche (Thüringer) und Heidi Mertens das beste weibliche Kaninchen (Löwenköpfcchen rhönfarbig). (agsb)

Heiratsantrag in der Kirche

Herbert und Waltrude Plum feiern am Donnerstag ihre Diamanthochzeit

GEILENKIRCHEN „Wir haben uns immer gern gehabt und hatten gleiche Interessen. Scheinbar waren wir füreinander bestimmt“, meinen Herbert und Waltrude Plum. Am Donnerstag, 18. Oktober, feiern sie ihre Diamanthochzeit.

Seit der Schulzeit bekannt

Als Waltrude Nüsser kam die Jubilarin 1939 in Boscheln auf die Welt und hatte fünf Geschwister. Ihre Mutter betrieb einen kleinen Lebensmitteladen, der Vater war auf der Grube Carl-Alexander im Magazin tätig. Nach der Schule erlernte

Waltrude den Beruf der Verkäuferin in einem Lebensmittelgeschäft und arbeitete dann in einem Aachener Textilgroßhandel.

Herbert Plum wurde 1938 in Loverich geboren. Er hat einen Bruder, sein Vater war Malermeister. Nach der Schule machte Herbert bei „Vomberg“ in Baesweiler eine Lehre als Anstreicher, ging zur Bundeswehr und blieb danach 25 Jahre bei „Vomberg“. Später arbeitete er beim Baesweiler Bauhof und nahm dann eine Bürotätigkeit im Hauptamt und Personalbüro der Stadtverwaltung Baesweiler an, die er bis zur Rente ausübte.

Schon seit ihrer Schulzeit kennen sich die Jubilare. „Als ich 18 war, hat mich Herbert in der Kirche St. Marien mit einem Verlobungsring überrascht“, erinnert sich die Jubilarin. Am 18. Oktober 1958 heirateten sie, und Tochter Elisabeth, Elsbeth gerufen, krönte ihr Glück. Heute freuen sie sich über die Enkelkinder Claudia und Andrea und die Urenkelkinder Jonas (2 ½) und Lennard (1).

Lange wohnten Waltrude und Herbert Plum in Loverich, doch demenzbedingt lebt der Jubilar seit 2013 im Geilenkirchener Franziskusheim, Zum Kniebusch 5, wo er sich sehr wohlfühlt. Seine Frau ist 2017 nach Baesweiler, Mariastraße 11, gezogen.

Über 50 Jahre im Chor

Hobbymäßig tanzten die Jubilare gerne und sangen über 50 Jahre im Lovericher Kirchenchor. Zudem waren sie 40 Jahre im Kegelclub „Frohe Runde“, erklommen hohe Berge und fuhren auf ihren Rädern bis zum Bodensee. Waltrude Plum liebt seit 30 Jahren Wassergymnastik sowie Schwimmen und liest gerne.

Ihr Mann war bei den Lovericher St.-Josef Schützen 16 Jahre stellvertretender Bundesmeister des Bezirksverbandes Geilenkirchen, viele Jahre Brudermeister und zweimal Schützenkönig. Ebenso spielte er viele Jahre im Baesweiler Tennisclub und als Jugendlicher beim Fußballverein SV 09 Loverich-Floverich. Die Diamanthochzeit feiert das Paar mit Familie, Freunden und Besuch von der Stadt im Franziskusheim. (rk)



Herbert und Waltrude Plum feiern am Donnerstag das Fest der Diamanthochzeit im Geilenkirchener Franziskusheim. Die Jubilare kennen sich schon seit ihrer Jugend.

FOTO: RENATE KOLODZEY



Siegerehrung im Restaurant Gleis 3 der Selfkantbahn: Voller Stolz präsentiert Jonas Mertens (Vierter von links) die Landesverbandsmedaille Jugend im Kreise der übrigen Sieger der Gemeinschaftsschau in Schierwaldenrath.

FOTO: AGSB